



Gegenanträge und Wahlvorschläge

Ordentliche Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft

am Dienstag, 14. Mai 2024, 10:00 Uhr,
die als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der
Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten stattfindet.



Nachfolgend finden Sie alle zugänglich zu machenden Anträge – Gegenanträge und Wahlvorschläge i.S.v. §§ 126, 127 AktG – von Aktionären zu bestimmten Punkten der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft am 14. Mai 2024.

Die Anträge und deren Begründungen geben die uns mitgeteilten Ansichten der Verfasser wieder. Sie wurden unverändert und ohne Überprüfung durch uns in das Internet eingestellt, soweit sie zugänglich zu machen sind.

Zugänglich zu machende Gegenanträge und Wahlvorschläge gelten im Zeitpunkt der Zugänglichmachung als gestellt. Eine Stimmrechtsausübung zu Gegenanträgen oder Wahlvorschlägen ist ausschließlich elektronisch über den Onlineservice der Gesellschaft, erreichbar unter www.kpluss.com, möglich. Sofern der Aktionär, der den Antrag gestellt hat, nicht im Aktienregister als Aktionär der Gesellschaft eingetragen ist und nicht ordnungsgemäß zur Hauptversammlung angemeldet ist, muss der Antrag in der Hauptversammlung nicht behandelt werden. Einem etwaigen Gegenantrag, der ausschließlich auf die Ablehnung eines Beschlussvorschlags gerichtet ist, können Sie sich anschließen, indem Sie gegen den Verwaltungsvorschlag stimmen. Gegenanträge und Wahlvorschläge, die einer eigenständigen Beschlussfassung bedürfen, werden bei Ihrer Veröffentlichung mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Zu mit Buchstaben gekennzeichneten Gegenanträgen und Wahlvorschlägen können Sie ausschließlich über den Onlineservice Ihre Stimme abgeben bzw. Weisung erteilen.

Der Onlineservice wird voraussichtlich ab dem 17. April 2024 freigeschaltet.

Aktualisiert am: 10 April 2024



Der Gesellschaft liegen zu Tagesordnungspunkt 3 und 4 Gegenanträge des Aktionärs Andreas Fechner vor, die wir nachstehend zugänglich machen.

Andreas Fechner

09.04.2024

[REDACTED]
[REDACTED] Eisleben

Tel. [REDACTED]

Andreas Fechner, [REDACTED] Eisleben

K+S AG
Investor Relations
Bertha-von-Suttner-Straße 7
34131 Kassel

Gegenantrag zur Hauptversammlung von K+S in 2024

Sehr geehrte Mitaktionäre,

Da die Entlastung von Herrn Dr. Lohr auf der Hauptversammlung in 2023 extrem hoch ausfiel und Herr Dr. Lohr, wie in den letzten 6 Jahren auch, „erfolgreich“ geliefert hat, sollten wir Aktionäre und gerade auch die institutionellen Investoren die Arbeit von Herrn Dr. Lohr in 2023 genau prüfen und vorab (vor den Abstimmungen) diskutieren. Leider kann ein solcher Austausch zwischen den Aktionären vor Ort nicht stattfinden, da wieder nur zu einer virtuellen Hauptversammlung eingeladen wurde.

Ich stelle folgenden Antrag zu Tagesordnungspunkt 3 und 4 (Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat), damit dies auch vorab unter den Aktionären diskutiert werden kann.

Dem Tagesordnungspunkt 3 und 4 stimme ich nicht zu sondern schlage vor, Vorstand und Aufsichtsrat für das Jahr 2023 nicht zu entlasten.

Begründung:

- Der Aktienkurs konnte auch in 2023 gegen große „Widerstände“, wie dem 200 Mio. Aktienrückkaufprogramm und den Kali-Minderungen aus Russland und Weißrussland, weiter gedrückt werden. Während die Peers zum Buchwert bewertet wurden, konnte das Kurs-Buchwert-Verhältnis weiter verringert werden. Hier war Herr Dr. Lohr wieder extrem erfolgreich. Selbst bei den höchsten Kalipreisen in der Geschichte von K+S konnte ein Anstieg des Kurses über den Buchwert hinaus erfolgreich verhindert werden. Der Vergleich der IR-Abteilung bzgl. des Kurses zu den

Peers zeigt leider nicht die volle „Leistung“ des Herrn Dr. Lohr auf. Egal. Je öfter Herr Dr. Lohr es dem Kapitalmarkt erklärt, desto mehr sinkt der Kurs.

- Es konnte der Einstieg eines Ankeraktionärs, wie auch in den vergangenen 6 Jahren, erfolgreich verhindert werden. Dieser hätte auch nur nach Rendite geschrien, was erfolgreich verhindert werden konnte.
- Man hat in 2023 nicht eine, nicht zwei, nein gleich drei erfolgreiche Gewinnwarnungen hintereinander!!! abgeben können, was für eine „echte“ Weitsicht des Managements spricht.
- Herr Dr. Lohr überzeugt die Analysten nicht mehr, sondern er bringt sie mit seinem Märchen des Fair Value für K+S von 42 € zum Lachen. Ich empfehle hierzu das Video der BMO Konferenz vom Mai 2023 mit dem Analysten Joel Jackson, welches leider von der K+S IR Seite gelöscht wurde. Bedeutet dies doch für Herrn Jackson (so meine Interpretation), dass Herr Dr. Lohr in den letzten 6 Jahren (seit dem Übernahmeangebot) keinen Mehrwert für die Aktionäre geschaffen hat. So eine großartige Leistung muss man erst einmal schaffen!
- Des Weiteren verwirrt Herr Dr. Lohr die Analysten (siehe die Pressekonferenz im November 2023), in dem er ihnen vorgaukelt er wäre 6 Wochen vor Jahresende nicht in der Lage genaue Zahlen des Ergebnisses von K+S zu liefern. Drei Analysten haben am 14. November 2023 nacheinander ungläubig danach gefragt und diese konnten erfolgreich mit vagen Aussagen besänftigt werden. Dies schafft sehr großes „Vertrauen“ am Kapitalmarkt! Auch hier ist das Video auf der K+S Internetseite sehr aufschlussreich.
- Mittlerweile verdient K+S zwar kein Geld mehr (siehe die Vara Schätzungen für die nächsten Jahre), aber dafür haben wir jetzt einen vierten Vorstandsposten geschaffen. Denn wo sollte man mit dem nicht erwirtschafteten Geld auch hin. K+S ist ein Verein und keine renditeorientierte AG!
- In den letzten 6 Jahren wurden von Herrn Dr. Lohr jedes Jahr hunderte von Millionen Euro in K+S investiert, um den Kurs erfolgreich zu verringern. Mittlerweile wurden die Vereinsmitglieder von K+S, man nennt sie auch Aktionäre, soweit erfolgreich konditioniert, dass man sich schon über einen Break Even in 2024 freut. Wenn das vorausschauende Handeln von Herrn Dr. Lohr dem von 2023 ähnelt (es seien hier die 3 Gewinnwarnungen hintereinander erwähnt), werden wir uns in 2024 über einen erfolgreichen Verlust freuen können. Das ist grandios, zeigt es doch auf wie groß die Managementqualitäten des Herrn Dr. Lohr sind. Es kann nicht nur der Kurs massiv gesenkt werden, nein wir können auch vermeiden einen Gewinn zu erwirtschaften. Wenn BHP in 2027 massiv den Markt mit Kali fluten kann, da es über eine starke finanzielle Basis verfügt, wird Herr Dr. Lohr (da wir uns nur noch auf Kali konzentrieren und keinen starken Partner oder Ankeraktionär haben wollen) zukünftig die Verluste managen können. Das sind extrem gute Aussichten für unsere Vereinsmitglieder/Aktionäre. So kann man auch viele Arbeitsplätze sichern. Fantastisch!
- Laut Vara Consensus sieht es in den nächsten Jahren mau aus mit dem FCF. Aber wen stört das schon? Der Verein K+S ist nicht renditeorientiert. Wenn Herr Dr. Lohr in Zukunft die Werthaltigkeit von K+S dem Kapitalmarkt nur weiter besser erklärt (O-Ton Herr Dr. Lohr), so wie er es die letzten 6 Jahre auch getan hat, dann schaffen wir auch wieder die 6 € Kursziel. Mit Herrn Dr. Lohr an der Spitze ist das Ziel in Reichweite und

die Shortseller sind auch begeistert von seinem genialen Handeln. Das aktuell leichte Ansteigen des Aktienkurses erfolgt wie jedes Jahr kurz vor der Hauptversammlung. Danach nimmt der Kurs wieder seinen gewohnten Weg in Richtung Süden auf, was die Shortseller sicher freuen wird.

- Wenn das alles mit Werra 2060 nicht klappt, zuvor nannte man es Shaping 2030, dann schaffen wir es halt mit Shaping 2090. Kein Problem, denn wer kontrolliert schon die Ergebnisse von Herrn Dr. Lohr auf Rendite für die Aktionäre? Von daher bitte ich Sie meinem Vorschlag zuzustimmen. K+S ist scheinbar als Verein angetreten die Welt zu retten! Wir schaffen das!
- Zum Glück hat der Aufsichtsrat die gleiche Sicht auf diese Dinge. Mit seiner wunderbaren passiven Art ermöglicht er erst diese grandiosen Erfolge des Herrn Dr. Lohr. Leider kann Herr Dr. Herr Lohr selbst nicht so umfangreich von seinen Künsten profitieren, denn er besitzt ja leider kaum Aktien seines Unternehmens. Ich finde das schade. Ich würde es ihm gönnen!
- Wie hoch die Wertschätzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates den Aktionären gegenüber ist, zeigt sich an der Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung. Böse Zungen meinen, dass sich Vorstand und Aufsichtsrat vor der Wut der Aktionäre/Vereinsmitglieder schützen wollen. Aber das sind nur die bösen Zungen. Kein Problem!

Stimmen Sie mit mir gegen eine Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Für die Jahre 2025 und 2026 sieht Vara Consensus den FCF bei ca. 16 bzw. 32 Mio. Euro und danach kommt BHP. Das sind „gute“ Aussichten für die Dividende und den Kurs!

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Fechner